

Pressemitteilung, 09. September 2020

KAPmodern

Vintage

Mittwoch, 16. September 2020, 20.00 Uhr, Nikolaisaal Großer Saal

Nach einem gelungenen Saisonauftakt beginnt die Kammerakademie Potsdam (KAP) im ersten Konzert der Reihe **KAPmodern** am 16. September ganz im Sinne des Saisonthemas „moderne Tradition“ ihre Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld zwischen Kontinuitäten und Wandel in der Musik. „**Vintage**“: Mit Werken von **Klaus Huber** und **Dmitri Schostakowitsch** wirft das KAPmodern Ensemble einen Blick zurück auf das Beste aus vergangenen Zeiten.

„Die einzige Konstante ist die Veränderung.“ Wohl kaum ein Satz beschreibt die Erfahrungen der vergangenen und wohl auch der kommenden Wochen und Monate treffender. Und so wird es auch für diesen ersten Auftritt des KAPmodern Ensembles nach langer Pause verschiedene Neuerungen und Abweichungen von bisherigen „Traditionen“ geben: Erstmals findet ein KAPmodern-Konzert nicht im Foyer, sondern im **Großen Saal** des Nikolaisaals statt. Insgesamt drei Schlagwerke kommen bei **Schostakowitschs 15. Sinfonie** zum Einsatz, da wird sowohl für die Akustik als auch wegen der geltenden Abstandsregelungen viel Raum benötigt.

In seiner letzten Sinfonie, die hier in **Viktor Dereviankos Fassung für Kammerensemble** gespielt wird, lauscht **Schostakowitsch** noch einmal der Musik seiner Kindheit nach. Anfang und Ende, Erinnerungen und Endzeitvisionen, altbekannte musikalische Motive und ihre Verfremdung formen und prägen diese „Abschieds-Symphonie“ des Komponisten.

Der Schweizer Komponist **Klaus Huber** beschrieb seinen Werkzyklus „**Ein Hauch von Unzeit**“ selbst als „ein Stück der Befreiung von vorgegebenen Schemata“. Die Metaphern von Befreiung und Veränderung prägen sein gesamtes Werk – hier spielen auch Erinnerung und Erlösung eine große Rolle: Wie aus einer anderen Welt weht die Arie der Dido aus Henry Purcells Oper „Dido und Aeneas“ herüber und leitet einen Prozess der Auflösung und klanglichen Ent-Materialisierung ein. Eine Reflexion über die Zeit, die gleichzeitig eine Brücke schlägt über knapp dreihundert Jahre Musikgeschichte hinweg.

In der Reihe KAPmodern hat auch die **Neue Musik** einen festen Platz im Nikolaisaal. Zeitgenössische Musik und Klassiker des 20. Jahrhunderts stehen im Mittelpunkt. Gestaltet wird das Programm von der KAP-Flötistin Bettina Lange und dem KAP-Kontrabassisten Tobias Lampelzammer. Den Mitgliedern des KAPmodern Ensembles ist es ein Anliegen, Moderne Musik vom Image schwer verständlicher Spezialistenkunst zu befreien. Durch die assoziative Zusammenstellung soll sie für alle und mit allen Sinnen erlebbar werden.

Weitere Konzerte der Reihe KAPmodern finden am 14. Januar und am 20. Mai 2021 statt.

Programm

Dmitri Schostakowitsch

Sinfonie Nr. 15 op. 141bis (1971) Fassung für Kammerensemble von Viktor Derevianko (1971)

Klaus Huber

Ein Hauch von Unzeit (1972)



Besetzung

Peter Rainer Violine

Hannah Eichberg Violoncello

Tobias Lampelzammer Kontrabass

Friedemann Werzlau, Daniel Tummes, Adam Weisman Schlagzeug

Vitalii Kyianytsia Klavier

Weitere Informationen

<https://kammerakademie-potsdam.de/event/kapmodern/vintage/>

Pressekontakt

Sarah Kordecki | PR Kammerakademie Potsdam | Mobil 0170–400 93 92
kordecki@kammerakademie-potsdam.de | www.kammerakademie-potsdam.de
Kammerakademie Potsdam gGmbH, Wilhelm-Staab-Str. 11, 14467 Potsdam